

Auto mit Einkaufswagen beschädigt

Bad Kötzting. Am Freitag, 27. Januar, in der Zeit von 16 bis 16.30 Uhr wurde bei einem Lebensmittelmarkt in der Bahnhofstraße in Bad Kötzting ein geparktes Auto an der Beifahrertür von einer bislang unbekannt Person vermutlich mit dem Einkaufswagen beschädigt. Es entstand ein geschätzter Sachschaden in Höhe von 500 Euro. Zeugenhinweise an die Polizeiinspektion Bad Kötzting, Telefonnummer (09941) 94310.

Franz Heigl starb mit 84 Jahren

Sackenried. Eine Woche vor seinem 85. Geburtstag ist am 23. Januar der Rentner und ehemalige Baggerführer Franz Heigl aus Sackenried gestorben.

Viele Freunde und Nachbarn gaben ihm am Freitag das letzte Geleit, nachdem Stadtpfarrer Thomas Winderl in der Vierzehn-Heiligen-Kirche das Requiem für den Verstorbenen geleitet hatte. In seiner Traueransprache erinnerte der Pfarrer an die vielen Hobbys von Franz Heigl, dessen große Leidenschaft das Angeln gewesen sei, der aber auch bei allen Pferdeveranstaltungen, bei den Eisstockschießen sowie den Feuerwehren Wetzell und Weißenregen stets ein gerngesehener Kamerad gewesen sei.

Am 30. Januar 1938 in Cham-münster geboren, absolvierte Heigl nach dem Schulbesuch eine Lehre als Zweiradmechaniker, begann aber unmittelbar danach seine Tätigkeit als Baggerführer bei der Firma Alfons Schönberger, die er bis zur Rentengewährung mit großem Einsatz und hohem Können ausübte. 1961 heiratete er seine Frau Erna Pongratz, übernahm mit ihr zunächst das Dorfwirtshaus in Hafenberg, das beide einige Jahre als beliebtes Gastwirtsehepaar führten.

Danach zogen sie nach Sackenried, wo sie am Ortseingang bald ihr eigenes Haus beziehen konnten. Ein Sohn und eine Tochter wurden dem Ehepaar geboren, mehrere Enkel und Urenkel kamen im Laufe der Jahre in die Familie, der Zeit seines Lebens die besondere Fürsorge von Franz Heigl galt. Der Tod seiner Frau Erna 2008 bedeutete für Franz Heigl einen schweren Einschnitt. Er musste vor einem Jahr Heimpflege in Anspruch nehmen. Zuletzt habe er nach schweren Krankheiten auch keinen Lebenswillen mehr gehabt, sagte Pfarrer Winderl.

Nach dem Requiem sprach der Stadtpfarrer die Gebete am Grab, je zwei Feuerwehrmänner der Wehren Wetzell und Weißenregen trugen den Sarg. Der Vorsitzende der Feuerwehr Wetzell, Markus Liebl, sprach auch im Namen des Weißenregener Vorsitzenden Hans Haslsteiner den Nachruf auf Franz Heigl, der bereits 1954 der Feuerwehr Wetzell beigetreten war und seit 1961 auch der Feuerwehr Weißenregen angehörte. *kad*



Franz Heigl starb im Alter von 84 Jahren. Foto: Bestattung Frisch



Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek (2.v.l.) sicherte seine Unterstützung für Rehakliniken auch weiter zu.

Foto: kl

Minister zeigt Herz für die Reha

Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek informierte sich vor Ort über die Sorgen des Reha-Zentrums

Von Stefan Weber

Bad Kötzting. Im Mittelbayerischen Reha-Zentrum sind seit Monaten Bundes- und Landespolitiker aller Parteien regelmäßig zu Gast. Nicht als Patienten, sondern, um sich ein Bild der Rehakliniken in ganz Bayern und Deutschland zu verschaffen, für die die beiden Häuser in Bad Kötzting als Beispiel stehen.

Dass am Samstag nun auch Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek zu Besuch war, das war zum einen dem Einsatz des Chamer Landtags-Abgeordneten Gerhard Hopp und der beharrlichen Arbeit des Geschäftsführers des Reha-Zentrums, Raphael Nguyen, zu verdanken. Letzterer hatte in den vergangenen Jahren immer wieder auf den wachsenden Fachkräftemangel und die fehlende Möglichkeit der Reha, Pflegekräfte selbst auszubilden zu können, hingewiesen – zuletzt ging es aber immer öfter um steigende Defizite.

Es fehlen 2,1 Millionen Euro

Zu dem Treffen kamen neben dem zweiten Geschäftsführer Sigurd Gawinski und den Chefarzten Tilo Graf und Iris Siebert auch Landrat Franz Löffler gekommen. Als „besonnen und unaufgeregt“ lobte Nguyen das Vorgehen der Bayerischen Staatsregierung in den vergangenen Pandemie-Jahren. Bayern habe im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern einen Härtefall-Fonds aufgelegt, der nicht nur die Akut-Medizin, sondern auch die Reha mit berücksichtigt habe. Der Minister war aber natürlich nicht am Lob, sondern an den



Willkommene Fachkräfte: Mehrere Philippinos wurden bereits in den Kötztinger Rehakliniken begrüßt, die hier lernen und arbeiten werden. Foto: Mittelbayerisches Reha-Zentrum

konkreten Sorgen der Einrichtung interessiert.

Die beiden Geschäftsführer hatten drei ganz konkrete Themen parat, bei denen es zweimal ums Geld und einmal ums Personal ging. Konkret werde die Rentenversicherung 2,1 Millionen Euro an Hilfen zurückfordern, die während der Corona-Pandemie ausbezahlt worden seien, erklärte Nguyen. Der Grund sei, dass 75 Prozent des Geldes, das die Kliniken im Dezember 2020 und Januar 2021 nicht einnehmen konnten, weil aus verschiedenen Gründen geschlossen worden war, ersetzt bekommen hatten. Allerdings seien immer noch zehn Prozent des Vorjahres erwirtschaftet worden – und die würden nun zurückgefordert. Doch das Geld hätten die Kliniken nicht, versicherten Nguyen und Gawinski.

Das zweite Thema waren die seit Monaten schwelenden Heiz- und Stromkosten. Wie mehrfach bereits berichtet,

sind diese Kosten massiv gestiegen, da die Einrichtung über Gasheizungen verfügt. Zwar griffen die von der Bundesregierung beschlossenen Kosten-Bremsen natürlich auch in den Kliniken – allerdings nur theoretisch.

Die Bremse greift nicht

Denn obwohl sich Gas um fast 600 Prozent und Strom um fast 300 Prozent im Vergleich zu 2020 verteuert habe, lägen die Preise immer noch weit unter der Bremse des Bundes, käme also bei den Kliniken gar nicht an. Ein weiterer Punkt war das Thema Personal. Dass die Rehakliniken selbst kein Pflegepersonal ausbilden dürften, sei fatal, so Nguyen. Mittlerweile habe man am Standort darum auch schon viel Geld für die Integration von ausgebildeten Fachkräften etwa aus Vietnam oder den Philippinen ausgegeben – und es sei nicht absehbar, dass sich daran etwas ändern

werde. Zumal eine adäquate Bezahlung der Pflegekräfte immer schwieriger werde. „Ein Tag in der Akutmedizin wird mit gut 900 Euro angesetzt“, erklärte Nguyen, „in der Reha sind das 150 Euro“. Da seien große Überschüsse, um Mitarbeiter noch besser bezahlen zu können, auch nicht möglich.

Das sah auch der Minister so. Er bedankte sich bei den Geschäftsführern für den detaillierten Einblick und verriet ihnen schon einmal, dass zumindest die Fachsprachen-Prüfung für ausländische Mitarbeiter dieses Jahr noch nicht anfallen werde. „Die Leute würden dann ja wieder fehlen, wo jetzt schon jede Pflegekraft fehlt“, sagte er. Landtagsabgeordneter Gerhard Hopp freute sich über den Austausch vor Ort, den er als wichtigen Baustein für die Zukunft des Reha-Bundeslandes Nummer eins sah.

Natürlich werde gerade auf dem Sektor der Kliniken viel in



„Die Kliniken dürfen jetzt nicht vom Netz gehen.“

Klaus Holetschek
Bayerischer Gesundheitsminister

Berlin entschieden, doch zeigte sich Bayerns Gesundheitsminister davon überzeugt, dass die nicht nur in den Ballungsräumen zu finden sein dürften. Darum würden in Bayern dieses Jahr alleine rund 30 Millionen Euro zusätzlich in die Reha fließen. Nachdem die Corona-Pandemie nun im Abflachen begriffen sei, „dürfen die Kliniken jetzt nicht vom Netz gehen“, sagte Klaus Holetschek. Dem System sei letztlich aber nur mit frischem Geld zu helfen, zeigte er sich überzeugt.

Landrat Franz Löffler schlug seinem Parteifreund Holetschek noch vor, den Kreis der Länder, in denen neue Fachkräfte gewonnen werden sollen, noch weiter zu fassen. Das sei wohl noch möglich, meinte der Minister, forderte aber vor allem die Geschäftsführer Nguyen und Gawinski auf: „Machen Sie uns doch gerne auch Vorschläge.“ Eine Aufforderung, der beide wohl mehr als gerne nachkommen werden.

Christina Staudinger steht weiter an der Spitze

Neuwahlen bei der Jungen Union Bad Kötzting – Über Änderungen beim Kurparkfest gesprochen

Bad Kötzting. Die Jahreshauptversammlung der Jungen Union Bad Kötzting fand am Samstagnachmittag im Erlebnispark Geiersthal statt.

Nach einer Begrüßung durch Vorsitzende Christina Staudinger wurden digitale Grußworte von Landtagsabgeordnetem Gerhard Hopp und CSU-Ortsvorsitzender Carola Höcherl-Neubauer übermittelt. „Ich möchte vielen Dank sagen für euer Engagement. Bayerns Zukunft trägt eure Handschrift“, lobte Hopp.

Anschließend ließ Vorsitzende Staudinger das vergangene Jahr Revue passieren und sprach dabei unter anderem über die Ukraine-Hilfsaktion, die Schulanfangsaktion und die Verlosung für die Tafel. Beim Bayerische Abend und

den JU-Brueckenbeats, die im Rahmen des Bürgerfests stattfanden, wurde ein Erlös von 5376 Euro erwirtschaftet, der vollständig an die Stadt für

stadtverschönernde Maßnahmen gespendet wurde.

Es wurde auch darüber gesprochen, welche Änderungen das neue Kurparkfest mit

sich bringt, bei denen die JU-Brueckenbeats allerdings weiterhin stattfinden werden.

Christina Staudinger wurde bei den Neuwahlen als Vorsit-

zende bestätigt, als ihre Stellvertreter wurden Julia Kufner, Daniel Breu und Anton Staudinger gewählt. Das Amt als Schriftführerin übernimmt ab sofort Laura Wagner, den Schatzmeister-Posten füllen Michelle und Fabian Mühlbauer aus. Als Beisitzer gewählt wurden Louis Pscheidt, Thomas Graßl, Mathias Mietzhaner, Johannes Frisch, Luis Neubauer, Andreas Müller, Melanie Preiß und Daniel Eckl.

Mit großem Bedauern wurden aus Altersgründen Christoph Czakalla, Michael Brandl, Alois Zach und Benjamin Bögel aus der JU verabschiedet. Der Nachmittag klang mit einem gemütlichen Beisammensein und einer Partie La-serttag aus.



Die Führungsmannschaft der Jungen Union Bad Kötzting

Foto: Staudinger